

Folklorefest-Auftakt wird weiblich

Wenn der August beginnt, dauert es nicht mehr lang und das Folklorefest klopft an die Türe. Am Freitag, 28., und Samstag, 29. August, wird es wieder ein bunt gemischtes Programm mit viel Musik in der Stadt geben. Das gesamte Festival – von der Kulinarik bis zu Wissenswertem rund um die Organisation – hat die WZ schon zuvor ausführlich vorgestellt. Nun aber stehen die eingeladenen Bands im Fokus. Hier geht es zunächst um die Auftritte bei dem Thementag „Feminas – Frauen dieser Welt“, der am Freitag ab 18 Uhr stattfinden wird. In einem kommenden Artikel werden dann die Bands des Folk- und Weltmusiktags vorgestellt, auf den man sich am Samstag freuen kann.

Zum Thementag „Feminas“ gibt es übrigens auch ein Rahmenprogramm mit einer Podiumsdiskussion zu Frauen im Kulturbetrieb am Niederrhein in der Mediothek am Theaterplatz zwischen 19 und 21 Uhr, das aber schon am Donnerstag, 27. August.

BraAgas kommen aus Tschechien.

Die Band startet den Thementag „Feminas – Frauen dieser Welt“.

Aber nun zu den Künstlerinnen, die am Freitag auftreten werden: Los geht es auf der Hauptbühne mit BraAgas ab 18.15 Uhr. Die Gruppe, die auch einen Mann in ihren weiblichen Reihen hat, kommt aus Tschechien. Sie konzentrieren sich in ihrer Musik auf Volksmusik aus verschiedenen Teilen Europas, insbesondere auf Lieder von Sepharditen sowie aus Balkanländern oder Skandinavien, heißt es über die Band. BraAgas spielen seit 2007 zusammen. In den letzten zwei Jahren wurde ihr Repertoire um Lieder in ihrer Muttersprache, Volkslieder aus Mähren, erweitert. Sie haben an verschiedenen Festivals teilgenommen. Die Band hat sechs Alben veröffentlicht, von denen zwei mit dem „Angel Award“ (tschechischer Grammy) im Weltmusik-Genre ausgezeichnet wurden. Ein weiteres wurde nominiert, und das Album „Of Birds and Fish“ erreichte im Juni 2018 den dritten Platz in den Weltmusik-Charts (World-Music-Charts-Europe). Sie waren beim Folklorefest auch schon 2022 zu Gast.

Treesha verbindet Kenia mit Deutschland. Sie ist ab 19.30 Uhr am Freitag beim Folklorefest zu erleben.

Treesha tritt ab 19.30 Uhr auf und verbindet Kenia und Deutschland. Die Künstlerin verkörpert durch ihre Musik eine faszinierende kulturelle Verschmelzung. Geboren in Nairobi, Kenia, bestimmte ihr Name, der in der Kikuyu-Sprache „Sängerin der Lieder“ bedeutet, bereits früh ihr Schicksal. In ihren prägenden Jugendjahren leitete sie bereits Chöre in ganz Nairobi, die ihre Stimme über die Gemeindegrenzen hinaus erklingen ließ – erfährt man über sie. Mit ihr gibt es Reggae und R’n’B.

Info Folklorefest

Das 47. Folklorefest Krefeld findet am 28. und 29. August statt. Freitag von 18 bis 24 Uhr, Samstag von 15 bis 24 Uhr. Orte sind der Platz an der Alten Kirche, der Neumarkt, der Evangelische Kirchplatz und der Schwanenmarkt. Mottotier dieses Jahr ist die Meeresschildkröte. Alle Infos stehen online.

folklorefest.de

Yagody ist eine Folk-Band aus der Ukraine. Sie spielen ab 20.30 Uhr. „Zu jedem Moment im Leben eines Menschen passt ein Song“, sagt Zoryana Dybovska, die Yagody im Jahr 2016 im westukrainischen Lwiw (Lemberg) mit Studentinnen der Theater-Fakultät gegründet hat. Das unverwechselbare Repertoire von Yagody besteht aus packenden Liedern aus der Ukraine, aber auch aus benachbarten Ländern. Damit greifen die Musikerinnen auf eine vielfältige Welt an Melodien, Rhythmen und Themen zu. „Ein Konzert mit Yagody ist ein Ritual“, heißt es in der Ankündigung. „Es ist das Hineinhören in das innere Ich. Da ist das Atmen des Windes im Felde, ein Klang wie die Stimme unserer Vorfahren. Die Zuhörer sind umhüllt von lebendiger Energie und musikalischer Trance. Ein Tanz der Stimmen im Puls des Menschseins.“ Dabei sind die Lieder von Yagody „wie Liebesbriefe aus der Vergangenheit, die noch nicht angekommen sind.“ Ihre aktuelle CD „Yagody“ ist 2021 erschienen. Die Band gastierte zuletzt vermehrt in Kanada, USA und in einigen Ländern Europas.

Das Finale des Freitagabends gestalten **Las Karamba**

Die in Barcelona gegründete Band Las Karamba tritt ab 22.30 Uhr auf der Hauptbühne auf.

Ab 22.30 Uhr dürfen sich die Besucher des Folklorefestes am Freitag auf lateinamerikanische Frauenpower und Lebensfreude pur mit Las Karamba freuen. Mitten auf den belebten Straßen Barcelonas, „inmitten von Chaos, Stau und Stress“ – wie es in der Beschreibung der Band heißt –, wurde „Las Karamba“ im Jahr 2018 gegründet. Sechs Lebensgeschichten trafen aufeinander, von Migration, musikalischem Erbe und teils subversiven Elternhäusern individuell geprägt. Gemeinsam wollten die Frauen Kraft schöpfen, Ängste überwinden und ihren Träumen nachgehen. Und sie wollten ihrer Hingabe zur Musik Ausdruck verleihen und die Rolle der Frau betonen, erfährt man weiter über die Band. Die multikulturelle Band setzt sich aus Mitgliedern aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien zusammen. Sie verleihen den traditionellen Stilen wie Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Einflüssen aus Rap und urbaner Musik kombiniert mit etwas Samba und Rumba eine „neue, äußerst kraftvolle und mitreißende musikalische Note“, heißt es. Auf der Bühne präsentiert sich die Gruppe mit tanzbaren Songs, schönen Arrangements und eingängigen Melodien. Frontfrau Ahyvin Bruno versteht es, das Publikum mit ihrer Stimme zu begeistern. Die aktuelle CD der Band heißt „Un Rato Nah‘ Mas“.

Auf der Marktbühne legt zudem **DJane Füzûn** aus Krefeld auf. Ihre Sets sind ein Mix aus World Music, Brazilian Boogie, Soul, Disco, organischen Grooves und einer Prise House. Füzûn legt ausschließlich Vinyl-Platten auf. Für sie bedeutet das nicht nur, Musik zu spielen, sondern sie bewusst auszuwählen, zu fühlen und weiterzugeben.